



ROBERT BETZ

Dem Leben eine neue Richtung geben ...

Impulse für ein Leben der Freude

RobertBETZ
TRANSFORMATION

Editorial

Vor 21 Jahren, am 17. Juni 1997 hielt ich meinen ersten Vortrag und begann mit meiner Seminararbeit einen völlig neuen Abschnitt auf meinem Lebensweg. Vor 11 Jahren, 2007, erschien mein erstes Buch „Willkommen im Reich der Fülle“. Mein Motto „Dem Leben eine neue Richtung geben“ beschreibt bis heute, was mich und meine Seminarleiter in unserer Arbeit bewegt.

Mit dieser kleinen Broschüre möchte ich mich bei allen Menschen bedanken, die mir und uns ihr Vertrauen schenkten und ihr Leben in eine neue Richtung lenkten. Diese Richtung heißt: Freude, Frieden und Zufriedenheit, Erfolg, Fülle und Erfüllung sowie Freiheit von alten Begrenzungen.

*Mit den besten Wünschen
für Ihren Lebensweg*



ROBERT BETZ

Inhalt

Vorwort	05
Schritte in ein glückliches Leben	08
01 Vom unbewussten ‚Opfer‘ zum bewussten Schöpfer werden	09
02 Deine Vergangenheit wertschätzen und würdigen	11
03 Deine Urteile zurücknehmen und Frieden machen	13
04 Durch bewusstes Fühlen deine Emotionen verwandeln	15
05 Mach dein Denken zum Danken	17
06 Du „musst“ und „sollst“ gar nichts – du darfst	19
07 Was du an dir ablehnst, regt dich an anderen auf	21

Vorwort

Was in dieser Broschüre steht, müssen Sie nicht glauben. Ich dränge niemandem meine Wahrheit auf. Wenn Sie aber einzelne Gedanken ablehnen, dann machen Sie sich bewusst, was Sie stattdessen glauben. Dieser Mühe der eigenen Wahrheitsfindung entziehen sich die meisten jedoch. So können die meisten nur sagen, was sie alles nicht wollen, jedoch nicht, was sie wirklich wollen in ihrem Leben.

Die meisten Menschen hören bisher nicht auf die Wahrheit ihres Herzens, sondern mehr auf die angsterzeugenden Gedanken des Verstandes. Sie haben schon früh ihr Herz verschlossen für die Liebe zu sich selbst und halten sich nicht für besonders liebenswert. Aufgrund der vielen Verurteilungen sich selbst gegenüber verurteilen sie auch andere und erschaffen sich Erfahrungen der Enttäuschung, Verletzung und Verlassenheit. Hierdurch glauben sie, ein ‚Opfer‘ Ihrer

08 Dein Körper zeigt dir deine Wahrheit	23
09 Lass das Kind in dir wieder Kind sein	25
10 Beginne jetzt, deinem Herzen treu zu sein	27
11 Mach dich selbst zu deinem ersten Liebespartner	29
12 Schenke dir täglich Zeit mit dir allein	31
13 Vertraue auf die Liebe, auf das Leben, auf Gott	33
14 Geh jetzt deinen ganz eigenen Weg	35
Wie ich meinem Leben eine neue Richtung gab	38
Kernbotschaft und der Sinn meiner Arbeit	43
Kostenlose Angebote	46

Mitmenschen, des Schicksals oder ,des Systems‘ zu sein anstatt sich ihrer Schöpfer-Natur bewusst zu werden und ihre Schöpfermacht mit Liebe zu übernehmen und anzuwenden.

Wer sich selbst nicht liebt und liebevoll mit sich umgeht, der strahlt dies aus und muss durch diese Ausstrahlung andere anziehen, die ihn auch ablehnen. Da niemand in seiner Kindheit gelernt hat, mutig seine eigene Wahrheit zu leben und dort ,Nein‘ zu sagen, wo sein Herz ihm signalisiert „Das hier stimmt nicht für mich“, haben wir alle mehr oder weniger oft unser Herz verraten aus der Angst, von anderen abgelehnt zu werden. Dies verursacht Schmerz in uns.

Ich möchte Ihnen allen Mut machen, sich selbst und den Weg, den Sie bisher gegangen sind, in hohem Maße wertzuschätzen, ganz gleich wie hart und beschwerlich dieser Weg war oder noch ist. Wir haben es nicht besser gewusst und gekonnt. Dies aber ändert sich in diesen Jahren der großen Transformation, des großen

Bewusstseinssprungs der Menschheit. Immer mehr Menschen wissen heute, warum wir uns das größte Leid selbst antun und uns das Leben auch gegenseitig unnötig schwer machen.

Ob Sie es schon glauben oder nicht: Sie haben heute ein Privileg, das Ihre Vorfahren nicht hatten. Sie können in diesem Leben gleich zwei Leben leben. Eines der Unbewusstheit, des Aushaltens, Anklagens und sich Erschöpfens und ein Leben des bewussten, liebenden und mitfühlenden Schöpfers unter Schwestern und Brüdern, die alle miteinander verbunden sind.

Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie diese unruhigen Zeiten der Veränderung nutzen, um zu sich selbst, zu Ihrer tiefsten Wahrheit zu finden und sich ein Leben zu erschaffen, das von Liebe und Freude, Frieden und Erfüllung geprägt ist.



Schritte in ein glückliches Leben

01 | Vom unbewussten ‚Opfer‘ zum bewussten Schöpfer werden

Öffne dich dem Gedanken, dass du ein großartiges schöpferisches Wesen bist. Jeden Tag, ja in jedem Augenblick, erschaffst und gestaltest du deine Lebenswirklichkeit – bewusst oder unbewusst – durch deine Gedanken, Worte und Handlungen. Du kannst nicht nicht erschaffen.

Du erschaffst von innen nach außen. So wie es in dir aussieht, muss es sich in deiner erlebten Wirklichkeit und in deinem Körper widerspiegeln. Du selbst bist also für dein Lebensglück verantwortlich und niemand anderes. Verantwortung hat nichts mit ‚Schuld‘ zu tun. Du warst Schöpfer, bist Schöpfer und wirst es immer sein.

Solange du das nicht erkennst, fühlst du dich als ‚Opfer‘ anderer, der Gesellschaft oder ‚des Systems‘. Willst du weiter das ‚Opfer‘ spielen? Oder bist du jetzt bereit, deine Schöpferverantwortung zu übernehmen und aus der Haltung des Schöpfers heraus auf das Leben zu antworten?

Erst dieser Schritt führt dich aus Ohnmacht und Handlungsunfähigkeit in die Macht zu handeln und dich neu zu entscheiden.



02 | Deine Vergangenheit wertschätzen und würdigen

Alles, was du bisher gelebt und erlebt hast, hatte seinen Sinn und Wert, auch wenn du ihn noch nicht erkennst. Solange du dich für deine Vergangenheit verurteilst und ‚Nein‘ zu ihr sagst, kannst du ihren Wert nicht sehen.

Erst wenn du dich diesem für dich vermutlich neuen Gedanken öffnest, wird dir das Wertvolle deines bisherigen Lebens mehr und mehr bewusst. Du hast lauter wertvolle Erfahrungen gemacht und die schmerzvollen gehören zu den wertvollsten, weil du an ihnen gewachsen bist.

Der Wert deiner Erfahrungen liegt in der Erfahrung selbst. Denn wir kamen aus freien Stücken hierher, um intensive emotionale Erfahrungen zu machen.

Erst wenn du deinen bisherigen Weg würdigst und dich wertschätzt und lobst für alles, was du erfahren und geleistet hast, hörst du auf, deine Vergangenheit zu wiederholen. Erst dann kannst du eine neue Zukunft erschaffen.



03 | Deine Urteile zurücknehmen und Frieden machen

Kein Urteil über dich selbst oder andere ist wahr. Jedes Urteil ist ein Irrtum, der viel Leid erzeugt im Verurteilenden selbst. Auch wenn sich dein Verstand heftig gegen diesen Gedanken wehrt, frage dein Herz. Es sagt dir: „Du hast es in jedem Moment deines Lebens so gut gemacht, wie du konntest. Du hast dein Bestes gegeben. Und jeder andere Mensch auch.“

Heute kannst du manches anders machen, damals war es dir nicht möglich. Vergib jetzt dir und allen anderen. Vergeben heißt nicht „Ich will dir noch mal verzeihen, weil du dies oder jenes getan hast.“ Vergeben heißt: „Ich erkenne meinen Irrtum. Du und ich, wir konnten gar nicht anders.“

Entscheide dich dafür, Frieden zu machen mit allem und allen in deinem Leben und mit und in dir selbst. Ein Leben in Zufriedenheit und Freude ist ohne Frieden nicht möglich.



04 | Durch bewusstes Fühlen deine Emotionen verwandeln

„Gefühl“ bedeutet: Gehe hin und fühle!
Wenn du beginnst, deine Gefühle und deine körperlichen Empfindungen bewusst, bejahend und mit Liebe zu fühlen, beginnt etwas in dir zu fließen. Es wird etwas weich in dir, was lange verhärtet war und dich blockiert hat.

Alles in dir will fließen, dein Atem, dein Blut, deine Lymphe, deine Meridiane und genauso all deine Gefühle. Du bist ein Energie-Fluss-System. Solange du dich weigerst, deine Angst, Wut, Scham, Schuld, Ohnmacht etc. als deine eigenen Schöpfungen anzuerkennen und sie bewusst zu fühlen, kannst du nicht zu Freude, Frieden und Fülle gelangen.

Durch dein liebendes Fühlen können sich jene niedrig schwingenden Emotionen wie Angst,

Wut, Ohnmacht, Scham, Schuld u.a. in die hochschwingende Freude verwandeln. Solange du jedoch vor deinen eigenen Gefühlen davon läufst, sie verdrängst und dich von ihnen ablenkst, bereitest du den Boden für Krankheit vor.

Nimm dir regelmäßig die Zeit – und sei es nur für zwei Minuten – schließe die Augen, fühle, was jetzt da ist und sage: „Alles in mir darf jetzt da sein. Ich bin bereit es zu fühlen.“



05 | Mach dein Denken zum Danken

Unsere Gedanken sind unser erstes und größtes Schöpfer-Instrument. Mit ihnen erschaffen wir sowohl unsere äußere wie innere Lebenswirklichkeit als auch unsere Gefühle. Was und wie du denkst, das sendest du als Schöpferwesen in die Welt und zugleich nehmen alle Zellen deines Körpers diese Gedanken über Schwingung wahr.

„Gedanke“ bedeutet im Ursprung: „Gehe hin und danke!“ Mach dein Denken zum Danken. Denn Dankbarkeit ist der Schlüssel für Fülle und Erfüllung. Danke dafür, dass du leben darfst, dass du lieben darfst, dass du denken, fühlen, sprechen und handeln darfst und kannst. Danke dafür, dass du dich jederzeit neu entscheiden und deinem Leben eine neue Richtung geben kannst.

Danke deinem Körper für all die Genüsse, für deine Sinne, für deine Beweglichkeit und deine Sexualität. Danke allen Menschen, die dich begleitet haben, allen voran deiner Mutter, deinem Vater, deinen Geschwistern. Und danke dir selbst für den Weg, den du gegangen bist und für alles, was du geleistet hast. Und danke dem Kind, das du warst und jetzt in dir ist. Es hat Schwerstarbeit geleistet und freut sich darauf, in dir wieder ganz Kind sein zu dürfen. Wer auf diese Weise ein Dankbarkeitsbewusstsein in sich erschafft, der wird zum Magneten für die Geschenke des Lebens, für Freude, Fülle und Erfüllung.



06 | Du „musst“ und „sollst“ gar nichts – du darfst

Seit unserer Kindheit haben wir gelernt zu glauben, wir „müssten“ und „sollten“ dies oder jenes tun oder nicht tun. Die Natur kennt kein „müssen“ und „sollen“, sondern nur ein „dürfen“ und „können“. Schon am Morgen wachen viele Menschen auf mit dem Gedanken „Ich muss jetzt aufstehen!“ und beginnen damit, Druck, Anstrengung und Erschöpfung in ihrem Leben zu erschaffen.

Durch jeden Gedanken und jede Überzeugung des ‚Müssens‘ oder ‚Sollens‘ erzeugen wir in unseren Körpern Druck, Enge und Spannung und in der Folge Druckkrankheiten wie zum Beispiel Bluthochdruck, Migräne oder Bandscheibenvorfälle, ebenso wie Erschöpfungszustände bis zum Burnout.

Du darfst leben. Achte auf jeden Satz, in dem ein „müssen“ oder „sollen“ vorkommt und frage dich „Ist das wirklich wahr?“ Und ersetze diese Worte durch „dürfen“, „können“, „wollen“ oder ein anderes und fühle, wie sich dieser neue Satz anfühlt. Dein Körpergefühl sagt dir, was sich stimmig und wahr anfühlt.

Entscheide dich, neu zu denken. Mach aus jedem „Muss“ einen „Kuss“, dann kommt dein Leben in Fluss und wird zum Genuss.



07 | Was du an dir ablehnst, regt dich an anderen auf

Was alles lehnt du an dir ab? Wie wolltest du „nie“ werden oder sein? Zum Beispiel: schwach, unordentlich, faul, verträumt, willensschwach, undiszipliniert, erfolglos, schmutzig, laut, egoistisch...

Schau dich um, über welche Menschen in deinem Umfeld du dich ärgerst und was du an ihnen ablehnst. Sie spiegeln dir das, was du AUCH bist, aber nicht sein willst. Und Sie spiegeln dir oft das, was du an deinem Vater, deiner Mutter, deinem Bruder oder deiner Schwester damals abgelehnt hast.

Solange wir uns über etwas ärgern und absolut nicht so sein wollen oder glauben, es nicht zu sein, müssen einige Menschen um uns wie Partner, Sohn, Tochter, Kollegin, Kollege,

Nachbar etc. uns genau dies spiegeln. Es sind unsere „Arsch-Engel“, die unsere Gefühlsknöpfe drücken und die Emotionen in uns hochholen, die wir schon lange in uns unterdrücken. Diese Knöpfe-Drücker gehören zu den wichtigsten Menschen unseres Lebens und sind in Wahrheit unsere Engel, die eine wichtige Botschaft für uns haben.



08 | Dein Körper zeigt dir deine Wahrheit

Höre auf die Signale deines Körpers. Es sind Botschaften deiner Seele, die zum Körper sagt: „Geh du vor, auf mich hört sie/er nicht“. Dein Körper kennt nur die Wahrheit, er kann nicht lügen. Beginne ihn fühlend zu erforschen und zu verstehen.

Er wünscht sich einen Menschen, der ihn mit einem kraftvoll klaren JA einwohnt. Freude, Liebe und Dankbarkeit sind seine wichtigsten ‚Nährstoffe‘. Deine ganze Vergangenheit ist in ihm gespeichert, so auch jeder Unfriede. Unwahre, lieblose, verurteilende Gedanken erzeugen Emotionen. Werden sie nicht bejahend durchfühlt und angenommen, erzeugen sie unangenehme Empfindungen und Symptome. Werden diese abgelehnt und bekämpft, können Krankheiten entstehen.

Und Krankheit ist etwas völlig unnatürliches.
Sie gehört nicht zu unserer wahren Natur.

Je mehr Freude du an dir und am Leben hast,
je größer die Liebe zu dir, zum Leben und zu
anderen ist, je mehr sich das Kind in dir freut,
desto höher schwingt dein Körper, desto mehr
stehst du im Fluss der Lebensenergien Licht
und Liebe.

Mach deinen Körper zu deinem besten Freund
und gönne ihm den Rhythmus von An- und
Entspannung, von Einatmen und bewussten
Ausatmen, Erholung, frische Nahrung,
Wasser und Zeiten in der Natur im bewussten
genussvollen Gehen und Da-Sein.



09 | Lass das Kind in dir wieder Kind sein

Die Welt ist voller verletzter, ängstlicher,
trauriger und wütender Kinder in erwachsenen
Körpern. Die meisten Firmen und Familien
ähneln einem Kindergarten, in dem Neid,
Eifersucht, Rivalität und Missgunst blühen.

In jeder Frau und in jedem Mann lebt genau
das Kind, das wir einmal waren, das die Liebe
und Aufmerksamkeit anderer brauchte.
Heute können wir selbst zu Vater und Mutter
dieses Kindes werden und ihm Liebe, Lob und
Anerkennung schenken. Deine Ängste sind
seine Ängste. Es war die Angst, allein zu bleiben
oder verlassen zu werden. Die Angst, kritisiert,
bestraft und ausgegrenzt zu werden. All deine
Gefühle sind seine Gefühle und du darfst sie
heute für das Kind in dir fühlen und verwandeln
lernen.

Das Kind in dir trägt einen schweren Rucksack. Es fühlte sich für alles Mögliche verantwortlich. Es versuchte andere zu tragen, zu retten und zwischen den Eltern zu vermitteln. Es sind seine Gedanken, durch die die meisten Erwachsenen auf die Welt schauen: „Ich muss es schaffen. Ich muss mir Liebe durch Leistung und Anpassung verdienen. Ich darf nicht glücklicher sein als meine Eltern. Diese Welt ist unsicher, etc.“

Nimm du deinem Mädchen oder Jungen heute seinen schweren Rucksack ab und lobe es für seine Schwerstarbeit. Erlaube ihm wieder Kind sein zu dürfen und gib dir und ihm Raum für kindliche Freude, für Spaß und Spiel, Tanzen und Singen, für Blödeln und Lachen.



10 | Beginne jetzt, deinem Herzen treu zu sein

Kaum ein Mensch hat in seiner Kindheit gelernt, „Nein“ zu sagen, wenn jemand etwas von ihm erwartete oder forderte. Denn wir wollten nicht zurückgewiesen, ausgegrenzt oder bestraft werden. Und auch im Erwachsenenalter sagen die meisten dort noch immer „Ja“, wo sie „eigentlich“ gern „Nein“ sagen würden.

Dein Herz lässt dich fühlen, ob etwas für dich stimmig oder nicht stimmig ist, ob es der Wahrheit deines Herzens entspricht. Es ist ein erstklassiger Navigator, auf den du dich verlassen kannst. Aber dafür darfst du ihn benutzen wie das Navi im Auto.

Es ist nach wie vor das Kind in uns, das sagt: „Ich darf doch nicht machen, was ich will! Ich muss die Erwartungen, Wünsche und

Forderungen anderer erfüllen, sonst lieben sie mich nicht mehr!“

Höre auf, dein Herz zu verraten und prüfe genau, was nicht (mehr) stimmt in deinem Leben, deiner Partnerschaft, deinen ‚Freundschaften‘, deinem Beruf, deiner Wohnung, deinem Wohnort o.a. Und dann fasse den Mut, deiner Angst zu begegnen, sie zu durchfühlen und dich neu zu entscheiden: für die Treue zu deinem Herzen, zu dir selbst.



11 | Mach dich selbst zu deinem ersten Liebespartner

Wer sich nicht selbst liebt, kann auch keinen anderen wirklich lieben und die Liebe anderer nicht annehmen, denn er hält sich nicht der Liebe wert und würdig. Weder dein Partner noch irgendjemand anderes kann dich glücklich machen, außer du selbst. Und hierfür ist die gelebte und gefühlte Liebe zu dir selbst die Basis.

Wer sich selbst nicht liebt, sondern kritisiert und ablehnt, der fordert auch andere auf, das gleiche mit ihm zu tun. Auf dessen Stirn steht: „Bitte mich nicht lieben, denn ich tue es auch nicht“. Denn wir strahlen all das aus, was wir über uns selbst denken und fühlen.

Die Selbstliebe ist das Gegenteil von Egoismus oder Narzissmus. Wer sich selbst liebt, ist

ein Geschenk, Segen und Vorbild für seine Mitmenschen, besonders für seine Kinder, Partner und Freunde.

Entscheide dich dafür, dich mehr und mehr zu lieben und dir selbst der beste Freund bzw. die beste Freundin zu sein. Manche deiner ‚Freunde‘ werden dich dafür verurteilen und verlassen. Neue, wahre Freunde werden in dein Leben kommen.



12 | Schenke dir täglich Zeit mit dir allein

Wo alle rennen, hetzen und hasten, halte du an. Geh nach innen und besinne dich. Lausche auf die Signale deines Körpers, fühle deine Gefühle, höre auf dein Herz. Und entscheide dich für neue Gedanken der Liebe, des Verstehens und Mitgefühls mit dir und mit anderen.

Genieße täglich Zeit mit dir allein, sei es in der Natur, in deinem Sessel, in der Stille, in Besinnung, Meditation oder Gebet, mit Musik, Lesen oder Schreiben, in der Wanne, der Sauna oder beim Yoga. Erst dann, wenn es um uns still wird, können wir die Unruhe im Innern wahrnehmen und die Empfindungen des Körpers und unsere Emotionen bewusst fühlen.

Begegne dir selbst immer wieder in kurzen Pausen, in denen du innehältst und spürst:

„Stimmt das hier für mich? Tut mir das wirklich gut? Führt mich das weg von mir oder hin zu mir?“ Und dann entscheide bewusst neu.

Die genussvollen Pausen mit dir allein stehen für das Ausatmen, das Nicht-Tun, das Vertrauen und Geschehen lassen. In diesen Pausen empfängst du Kraft und Klarheit für deinen Weg. Die Pause ist genauso wichtig wie all das, was du zwischen den Pausen tust.



13 | Vertraue auf die Liebe, auf das Leben, auf Gott

Traue dich, wage es zu vertrauen auf die größte Kraft, die dich selbst und alles erschuf und alles am Leben erhält. Sie heißt Liebe. Sie heißt Vater-Mutter-Gott. Gott ist die All-Liebe, die Quelle, aus der alles Leben entspringt. Und so bist auch du selbst Liebe.

In deinen dunklen Stunden der Einsamkeit, des Verlustes, des Schmerzes kommt die Stunde des Vertrauens. Solange alles nach unseren Erwartungen läuft, lernen wir nicht zu vertrauen. Erst wenn nichts mehr zu gehen und der Sinn verloren scheint, wenn Zweifel und Verzweiflung an uns nagen, darfst und kannst du dich bewusst für das Vertrauen in die Liebe, in das Leben, zu Gott entscheiden.

Lege dann deine Hand auf's Herz, schließe die Augen und sprich: „Ich vertraue auf dich, mein Herz. Liebe, führe mich.“ Flüchte nicht, denn in deinen schwersten Zeiten findet dein größtes Wachstum statt. Die Stunde des Vertrauens ist die Stunde der Liebe.



14 | Geh jetzt deinen ganz eigenen Weg

Du bist hier, um dich selbst zu erfahren und deine Liebe, deine Freude und deine Talente in die Welt zu bringen. Hör auf, andere kopieren zu wollen und ihnen nachzurrennen. Nur dein Herz kennt deinen ganz einzigartigen Weg. Er entfaltet sich Schritt für Schritt vor dir, wenn du ihn gehst. Auf diesem Weg erinnerst du dich Schicht um Schicht, wer du wirklich bist. Die Raupe im Kokon weiß noch nichts von dem Schmetterling, der sie sein wird.

Vergleiche dich nicht mit anderen, du bist nicht sie. Gehe bewusst und achtsam, in deiner Geschwindigkeit ohne Eile und Hast. Halte dich fern von denen, die schreien, jammern und verurteilen und verbinde dich mit Menschen mit liebendem Herzen, Neugier und wachem Geist. Und pflege deine Freundschaften.

Du bist ein Unikat, etwas ganz Besonderes so wie jeder andere es auch ist. Mach dich nicht kleiner als du bist, denn damit dienst du niemandem. Geh in deine Größe und wandle deine Gefühle der Scham, Kleinheit und Minderwertigkeit durch Annahme und liebendes Durchfühlen.

Geh mit Freude und Liebe deinen ureigenen Weg in der Treue zu deinem Herzen.



Wie ich meinem Leben eine neue Richtung gab

Als ich vor gut 21 Jahren meinen neuen Weg begann, wusste ich nicht, wohin mein Herz mich führen würde. Ich wusste nur, dass ich etwas für mich Sinnvolleres machen wollte, als über siebzig Stunden in der Woche am Schreibtisch, in Meetings oder im Flugzeug zu verbringen, obwohl ich dies lange Zeit gern getan hatte. Aber irgendwann war die Freude weg und nächtliche Panikattacken weckten mich auf. In der tiefsten Krise meines Lebens kündigte ich meinen gut bezahlten Job und ging erst mal zwei Monate in der schönen Eifel wandern. Das kann ich bis heute jedem empfehlen, der sich auf seinem Weg verloren hat und keine wirkliche Freude mehr empfindet. Beim ruhigen Gehen in der Natur klärt sich manches im Geist. 1996 zog ich ins schöne München und ich bin dieser Stadt bis heute für viele Geschenke dankbar, die sie mir machte. In der Beschäftigung

mit Reinkarnationstherapie kam ich meiner Innenwelt näher, spürte jedoch bald, dass hier etwas Wesentliches fehlte. Es war das Herz und die transformierende Kraft der Liebe zu uns selbst, zu unseren Gefühlen und allen Schöpfungen. Dennoch war ich zunächst begeistert von der Möglichkeit, Menschen nach innen in viel tiefere Schichten ihres Eigenen zu führen. Und diese Begeisterung wollte ich umsetzen und weitergeben.

Hier lag der Beginn meiner Vortragsarbeit. Ich begann, über die Kernfragen des Lebens zu sprechen und die Antworten zu geben, die mein Herz als stimmig empfand. Das tat ich in der ‚Psychologischen Fachbuchhandlung‘ in München (heute ‚Bücher & Erlesenes‘), wo auch unbekannte Menschen eingeladen waren, ihr Wissen in Vorträgen in die Welt zu bringen. Diese Gelegenheit ergriff ich gern und hielt dort meinen ersten Vortrag am 17.06.97 und dann viele weitere über acht Jahre lang, auch als ich schon längst im schönen Lindau am Bodensee

gelandet war, wo Wasser und Berge so nahe zusammenliegen.

Als ich mir dort irgendwann wieder ein kleines Auto leasen konnte, begann ich im Allgäu-Bodensee-Raum meine Vorträge selbst zu organisieren, verteilte meine Flyer, klebte meine Plakate und schaltete Mini-Anzeigen. Über sieben Jahre lang hielt ich dort in knapp 20 Orten und Städten Vorträge über die Fragen, die mich selbst am meisten interessierten. „Wozu leben wir? Was ist das Wichtigste im Leben? Wieso können wir nicht im Frieden leben? Wieso sind wir uns selbst der größte Feind? Woher kommt die Angst? Was ist die Liebe?“ Diese und viele andere Fragen, die mir an der Uni niemand beantwortete, brannten in mir.

Zu Anfang sprach ich vor 30, 40 Menschen, nach ein paar Jahren waren es 300 bis 400 pro Stadt. In dieser Zeit nahm ich meine Vorträge und ersten Meditationen auf Kassetten auf, denen später viele CDs folgen sollten. Ich spürte, dass mich die Menschen sofort verstanden

und dass sie sich selbst und ihr Leben plötzlich ebenfalls verstanden. Warum alles so gekommen war in ihren Körpern, Partnerschaften und an ihren Arbeitsplätzen. Sie verstanden, wie das Leben funktioniert und wie sie als unbewusste Schöpfer selbst Mangelzustände, Krisen, Krankheiten und Konflikte erschufen. Und dass diese nicht ‚schlecht‘, sondern wertvoll waren, um sich selbst und dem Leben auf die Spur zu kommen, zu reifen und dann aus den ‚alten Schuhen‘, den übernommenen Mustern des Denkens, Sprechens und Handelns auszusteigen. In diesen ersten Jahren entwickelte ich – inspiriert durch Lehrer der Geistigen Welt wie P’taah, meine persönlichen Begleiter Philippo und Eliah, sowie dem ‚Kurs in Wundern‘ und einigen anderen Schlüsselwerken – meine ‚Transformations-Therapie‘, eine wunderbare Möglichkeit, in sich Frieden und Freiheit herzustellen, seine negativen Emotionen in Freude zu verwandeln und sein Herz zu öffnen für die Liebe zu sich selbst, zum Leben und allen Mitmenschen.

Ich habe mir nie Ziele gesetzt auf diesem Weg, sondern habe mich bewusst und klar für eine Richtung entschieden, das zu tun, was mein Herz zum Singen bringt und Menschen den Weg zu Lebensfreude, Gesundheit, Erfolg und Erfüllung aufzuzeigen. Diese Hinweise haben bisher viele Hunderttausend Menschen, die meine Bücher lasen und meine Seminare besuchten oder Einzelsitzungen bei einem der vielen Transformationstherapeuten und -Coaches nahmen, in ihrem privaten wie beruflichen Leben umgesetzt, um es in eine neue Richtung zu lenken und zu wandeln. Mein tiefer Dank gehört ihnen und dem Leben selbst, alias Vater-Mutter-Gott, der All-Liebe, die jeden führt, der auf ihre Stimme hört.

Kernbotschaft und Sinn meiner Arbeit

Meine Bücher, Vorträge, Seminare und Meditationen sowie die Transformationstherapie nach Robert Betz® beschäftigen sich mit dem Verstehen und Verwandeln der Art und Weise wie wir leben. Ich bin zutiefst überzeugt, dass wir Menschen über viele Generationen hinweg immer mehr vergessen haben, wer wir von Natur aus sind und wozu wir hier leben auf Mutter Erde. Wir sind von Haus aus geistige (= spirituelle) Wesen, das heißt Herzwesen, aus der Liebe geboren, die zurzeit irdisch-menschliche Erfahrungen machen.

Neben unserer spirituellen Liebesnatur sind wir hier zudem ein mentales und emotionales Wesen in einem physischen (= grobstofflichen) Körper, den wir am Ende wieder an Mutter Erde zurückgeben. Als geistige Wesen sind wir jedoch unsterblich. Unser grobstofflicher Körper ist völlig abhängig von den feinstofflichen

Energien – Gedanken und Emotionen – sowie von der Intensität unseres Liebens und unserer Freude am Leben. Es ist unser Bewusstsein, von dem der Zustand unseres Körpers sowie die Qualität unseres Zusammenlebens in erster Linie abhängig sind.

In einer langen unseligen ‚Tradition‘ der Menschheit verschließen wir unser Herz schon in frühen Kinderjahren für die Liebe zu uns, zu unseren Mitmenschen und zum Leben selbst. Wir werden in ein verurteilendes Denken hinein erzogen, wobei alle Eltern ihr Bestes geben aus ihrem Bewusstseinsstand heraus. Ein Mensch, der gelernt hat, sich selbst und andere zu verurteilen als mangelhaft, nicht liebenswert oder schlecht, muss im Laufe seines Lebens Konflikte, Enttäuschungen und Krankheiten erschaffen. Was wir über uns und das Leben denken, erfahren wir und es erzeugt unsere Emotionen wie Angst, Schuld, Scham, Wut, Ohnmacht u.a. Die Krisen, Krankheiten und Konflikte, die die meisten zwischen 35 und 55 verstärkt erfahren,

sind nicht das ‚Problem‘, das bekämpft werden muss, sondern es sind Aufwecker, die verstanden werden wollen und die eine Botschaft für uns haben. Sie heißt: „Wach auf, Mensch und schau dir deine unbewusst erzeugten Schöpfungen an. Öffne dein Herz für die Liebe zu dir und deinen Schöpfungen und korrigiere deinen Weg. Durchfühle bewusst und bejahend deine Emotionen und verwandle sie in Freude. Mach Frieden mit deiner Vergangenheit und deinen Mitmenschen und folge ab jetzt der Stimme deines Herzens, der Liebe statt der Angst. Entscheide dich für eine neue Richtung in deinem Leben. Sie heißt Freude, Frieden, Fülle und Freiheit.“ Dies sind die Säulen eines wahrhaft erfüllten, glücklichen Lebens, das jeder Mensch beanspruchen darf. Und die Liebe und das Lieben ist der Weg dorthin. Die zahllosen Rückmeldungen unserer Leser, Hörer und Klienten zeigen uns, dass dies kein Wunschdenken ist, sondern Schritt für Schritt umsetzbar und lebbar ist.

Kostenlose Angebote auf dem Weg zu einem Leben der Freude

APP – Mein Gedanke für den Tag

Täglich ein Impuls für ein neues Denken

Über 30 kostenlose Online-Seminare

zu Kernthemen unseres Lebens
(über die Website robert-betz.com zu erreichen)

Über 140 YouTube-Videos

zu zentralen Fragen des Lebens

Fast tägliche Beiträge auf Facebook

(mit zurzeit über 260.000 Followern)
unter Facebook ‚Robert Betz‘

Das Kopieren und Weiterreichen meiner weit über 100 CDs mit Vorträgen und Meditationen zum Zwecke des Verschenkens an Freunde ist sehr erwünscht. (Dies umfasst nicht Veröffentlichungen im Internet.)

© Robert Betz Transformations GmbH
Fotos: Sascha Dickreuter, Dominik Parzinger, Brigitte Sporrer

Diese Broschüre ist in kleineren Mengen kostenlos (jedoch gegen eine Versandkostenpauschale) über unseren Online Shop unter robert-betz-shop.de erhältlich. Für größere Mengen zum Weiterschicken nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

Weitere Informationen zur Arbeit von Robert Betz finden Sie unter

robert-betz.com

Robert Betz Transformations GmbH

Bavariaring 26 · 80336 München

Tel. + 49 (0)89 – 890 830 – 0

Fax + 49 (0)89 – 890 830 – 499

info@robert-betz.de

robert-betz.com